

Stadtspitze
Beschluss-Nr.:

Stadtrat
Drucksachen-Nr.: 2026/210/A

am:

am:

am:

Betreff: Mobile Begrünung als Maßnahme zum Schutz vor Hitze

Anfrage-/Antragstext:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie und an welchen geeigneten öffentlichen Orten im Weimarer Stadtgebiet der Einsatz von mobiler Begrünung als Hitzeschutz möglich ist.

Dabei sollen insbesondere Orte mit hoher Aufenthalts- und Fußgängerfrequenz identifiziert werden, an denen aufgrund der baulichen Situation kurzfristig keine ausreichende dauerhafte Begrünung geschaffen werden kann, die aber für eine mobile Begrünung geeignet wären. Hierzu zählen insbesondere: zentrale Plätze, Fußgängerzonen, stark frequentierte Haltestellen, Spiel- und Aufenthaltsbereiche etc.

Als mobile Begrünungsmaßnahmen sollen insbesondere mobile Bäume, größere Pflanzgefäße, mobile Grüninseln sowie begrünte und beschattende Aufenthaltsmodule in Erwägung gezogen werden. Die Maßnahmen sollen nach Möglichkeit gleichzeitig Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten schaffen.

Bei der Betrachtung der Standorte und Pflanzen ist darauf zu achten, dass die Maßnahmen auch unter den Bedingungen des Klimawandels dauerhaft funktionsfähig sind. Insbesondere sollten geeignete hitzetolerante und trockenheitsverträgliche Pflanzen und Bäume identifiziert werden.

Begründung:

Die Zahl heißer Tage und die Belastung durch Hitze nimmt immer weiter zu. Davon sind insbesondere dicht bebaute und stark versiegelte Bereiche betroffen. Asphalt- und Betonflächen heizen sich während sommerlicher Hitzeperioden stark auf und geben die gespeicherte Wärme auch nach Sonnenuntergang wieder ab.

Besonders problematisch sind Orte, an denen viele Menschen zusammenkommen und sich länger aufhalten. Gerade dort besteht ein unmittelbarer Bedarf an Schatten und einer Verbesserung des Mikroklimas.

Dauerhafte Baumpflanzungen sind grundsätzlich eine besonders wichtige Maßnahme zur klimaangepassten Stadtentwicklung. Sie sind jedoch nicht an jedem Standort kurzfristig möglich z.B. aufgrund von unterirdischen Leitungen, Denkmalschutz etc.

Mobile Begrünung kann hier eine sinnvolle Ergänzung darstellen. Gleichzeitig können sie flexibel an besonders belastete Orte verschoben werden und ermöglichen es der Stadt, Erfahrungen mit unterschiedlichen Standorten und Begrünungsformen zu sammeln.

Die klimatische Wirkung von Bäumen und Vegetation beruht insbesondere auf Verschattung und Verdunstung. Dabei ist für die Aufenthaltsqualität nicht allein die Lufttemperatur entscheidend. Die Verringerung der direkten solaren Einstrahlung kann die thermische Belastung für Menschen stark reduzieren.

Auch andere deutsche Kommunen erproben bereits mobile Begrünung als Teil ihrer Klimaanpassungsmaßnahmen. Die Erfahrungen aus anderen Städten sollten genutzt werden, um auch in Weimar kurzfristig sichtbare und wirksame Maßnahmen gegen Hitzebelastung umzusetzen.

Dabei sollte mobile Begrünung ausdrücklich nicht als Ersatz für die langfristige Schaffung dauerhafter Grünstrukturen verstanden werden. Wo immer möglich, sollten dauerhaft gepflanzte Bäume, Entsiegelung und eine klimaangepasste Gestaltung des öffentlichen Raumes weiterhin Vorrang haben. Mobile Begrünung stellt vielmehr eine kurzfristig umsetzbare Ergänzung dar.

eingereicht durch
(Stadtratsmitglied/Fraktion)

Datum

DIE LINKE

12.08.2026

Antrag

Anfrage

Ausschuss-
beratungsfolge

Ziff.
(*)

Sitzungstermin

einverstanden

siehe
Stellungnahme

Unterschrift

*) 2 = Anhörung 3 = federführende Vorbereitung 4 = Entscheidung					
Datum Beigeordneter			Datum Oberbürgermeister		